



Selbstverwirklichung im Holzhaus



Helle Sitzmöbel und Holz für ein modernes Ambiente

Michael ist begeistert von dem Haus, das er selbst mit Richtmeister Jens Kalkbrenner und Freunden aufgebaut hat:

„Wann kann sich ein Mann noch so verwirklichen, wie beim Bau seines eigenen Blockhauses? Freinach: Bau ein Haus, pflanz einen Baum, zeug ein Kind.“

Verwirklichen kann sich auch Claudia. Sie ist absoluter Deko-Fan und das sieht man auch. Eine Mischung aus alten Schätzen vom Trödelmarkt und neuen Accessoires machen das Innendesign des Blockhauses zum Hingucker.

Manchmal kommen Bauherren über Umwege und per Zufall zu ihrem Holzhaus. Gar nicht mehr hergeben wollen Claudia und Michael Jubit ihr Blockhaus in Klettwitz.

„Nie wieder könnte ich in einem Steinhaus leben“, erzählt Claudia voller Überzeugung. „Unsere Gäste werden bei uns tiefenentspannt und wollen gar nicht mehr gehen.“ Gemeinsam mit dem befreundeten Paar Eberhard und Aiping Jach teilen sich Claudia und Michael Jubit ein großes Grundstück in Klettwitz. Die beiden Bau-Herren kennen sich beruflich aus China: „Eberhard und ich haben schnell ein freundschaftliches Verhältnis entwickelt. Für uns war es kein Problem in Deutschland auch gewissermaßen zusammenzuziehen“, erzählt Michael.



Alte Möbel, frisches Weiß und Holz für Individualisten



Große Küche mit rustikaler Essecke

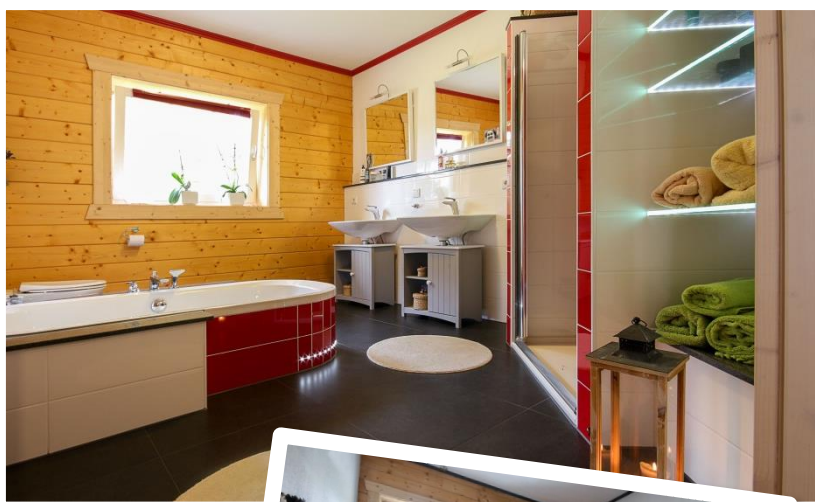
Wie kam es zu dem Zufall, der den Beiden zu ihrem Blockhaus-Glück verhalf? Dass die Zwei ein Haus bauen wollten, war klar. Sie wünschten sich einen Winkelbungalow und besichtigten ein Musterhaus eines herkömmlichen Hausanbieters. „Danach gingen wir im Hotel LéonWood® Essen. Wir wollten die Küche probieren. Hier haben wir die Prospekte von LéonWood® gesehen. Ich stellte Claudi die Frage: Warum eigentlich kein Holzhaus?“ Claudia war zunächst nicht begeistert. An einem Wochenende machte das Pärchen, doch neugierig geworden, einen Ausflug nach Maust in die Blockhaus-Siedlung.

Hier hat es dann richtig gefunkt. „Wir haben gleich euren Baubiologen Peter Walkowiak angerufen und einen Termin vereinbart“, erzählt uns Michael. Genau 14 Tage später wurde der Kaufvertrag unterschrieben. Ihren Freund Eberhard Lach steckte die Begeisterung der neuen Bauherren direkt an. Claudia und Michael schauten nicht schlecht, als er verkündete „Ich baue zwei Holzhäuser.“ Michael musste als Vermittler zwischen LéonWood® und Eberhard einspringen. Damals war Eberhard noch beruflich in China und musste den Kaufvertrag in Fernost unterzeichnen.

In der Umgebung haben auch andere Hausbesitzer mit LéonWood® gebaut. Bei einem Baustellenbesuch konnten sich Claudia und Michael von den Vorzügen des Dämmmaterials Kork überzeugen:

„Ich hab den Kork im Winter angefasst und er war warm! Ich war sofort überzeugt“,

erzählt uns Claudia. Jetzt genießen die zwei Lausitzer das T-Shirt-Tragen im Winter dank ihres völlig warmen Blockhauses.



herzlich
Willkommen!



Einladender Eingangsbereich, im Hintergrund das Blockhaus von Familie Lach